

# Ausstellung zum Thema Fisch in Lienz

**Lienz** – Jungvermählten schenkte man Fische aus Marzipan, die Glück und vor allem Fruchtbarkeit bringen sollen. Die Oberlienzer Bauern mussten im 16. Jahrhundert die Herrschaft auf Schloss Bruck laufend mit frischem Fisch versorgen, denn die Wasserbewohner waren als Nahrungsmittel damals noch viel bedeutender als heute. Und dass es in Osttiroler Hochgebirgsseen heute noch die reinrassige Urforelle gibt, haben wir Kaiser Maximilian zu verdanken. Er ließ dort Jungtiere einsetzen, weil er selbst gerne angete.

Mit all diesen Geschichten rund um den Fisch beschäftigt sich die heurige Ausstellung auf Schloss Bruck, die ab morgen Samstag geöffnet ist. Eines der Glanzstücke ist der originale Einbaum, der im Obersee am Staller Sattel gefunden wurde. „Er ist mit dem Jahr 1070 datiert“, erklärt Schloss-Managerin Silvia Ebner. Damit ist das historische Boot der älteste Beleg für den Fischfang mit Netzen, den es im Bezirk gibt.

Basis der Schau „Fischgeschichte – Fischgerichte“ ist

die Präparate-Sammlung, die sich im Besitz der Stadt Lienz befindet. Diese Exponate zeigen, wie vielfältig die Osttiroler Fischwelt ist – vom räuberischen Hecht bis zum meterlangen Huchen. Passend dazu gibt es Folder mit Rezepten und Zubereitungstipps.

In den Teichen vor dem Schloss lassen sich Äschen, Aalrutten oder Forellen mit etwas Glück in natura sehen. Rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung wurden etliche Exemplare dort eingesetzt. (co)

## Fische und mehr

**Fünf Programme.** Neben der Fischausstellung gibt es auf Schloss Bruck Schauen zu Albin Egger-Lienz, Franz Walchegger, Hermann Pedit und zu Fledermäusen.

**Öffnungszeiten.** Von 18. Mai bis 27. Oktober. Im Juli und August täglich von 10 bis 18 Uhr, im Mai und Juni sowie September und Oktober ist montags Ruhetag (Ausnahme: Pfingstmontag).

**Mehr Infos.** [www.museum-schlossbruck.at](http://www.museum-schlossbruck.at)



## Mit dem TT-Wandercup unterwegs

Die TT-Wandercup-Saison steht in den Startlöchern. Bereits am 9. Juni packt die Wandercupfamilie wieder ihren Rucksack und startet in Fieberbrunn. Um auch für die perfekte Organisation des von der *Tiroler Tageszeitung* in Kooperation mit der Firma AlpEvents veranstalteten Wandercups zu garantieren, ist Mobilität vonnöten. Die Firma Fiat Lüftner stellt dem Team einen offroadtauglichen Fiat Freemont zur Verfügung. Im Bild bei der Übergabe: Harald Nösig (GF Fiat Lüftner), Armin Purner (TT-Marketingleiter) und Georg Hetzenauer (GF AlpEvents).

Foto: BöhM



Engelbert Spitz (techn. Leiter NHT), StR Gerhard Fritz und NHT-GF Klaus Lugger (v.l.) mit Übersichtsplan vor einem betroffenen Gebäude. Foto: Paumgarten

# Stadtteil Pradl-Ost soll in neuem Glanz erstrahlen

Die Neue Heimat Tirol will ab 2015 einen Teil der Südtiroler Siedlung im Innsbrucker Stadtteil Pradl neu errichten. Derzeit läuft die Absiedlung.

Von Nikolaus Paumgarten

**Innsbruck** – Die Südtiroler Siedlung im Innsbrucker Stadtteil Pradl umfasst 800 Wohnungen und ist schon länger eine große Baustelle. Während an einer Stelle gerade die Fassaden eine neue Wärmedämmung verpasst bekommen, gilt es an anderen Gebäuden, neue Fenster oder einen Lift einzubauen. Die Tatsache, dass die Siedlung vor 75 Jahren konzipiert und errichtet wurde, mache diese Maßnahmen notwendig, um den Mietern einen zeitgemäßen Wohnstandard bieten zu können, erklärt der Geschäftsführer der gemeinnützigen

Wohnungsgesellschaft Neue Heimat Tirol (NHT), Klaus Lugger. Während bereits vor mehreren Jahren das Geviert zwischen Am Rain, Thüringerstraße und Am Roßsprung saniert wurde, steht jetzt die Neuentwicklung des unter der Bezeichnung Pradl-Ost zusammengefassten Bereiches Amthorstraße/Gumpstraße auf der Zu-erledigten-Liste der NHT.

Das Gebiet umfasste ursprünglich rund 180 Wohnungen, zwei Häuser nördlich der Gumpstraße sind bereits abgetragen. Etwa der Hälfte der Mieter des Gevierts konnte die NHT eine andere Wohnung übergeben, mit Be-

wohnern von 70 Einheiten müssen noch Absiedlungsgespräche geführt werden. Laut Lugger lebt ein Großteil in unbefristeten und kündigungsgeschützten Mietverhältnissen. Eine Unterstützung in der Höhe von jeweils 15.000 Euro soll ihnen den Wechsel in neue, ebenfalls unbefristete und kündigungsgeschützte Wohnungen, erleichtern.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung wird nach abgeschlossener Absiedlung ein Architekturwettbewerb entscheiden, wie das Gebiet in der Zukunft aussehen soll. „Die Herausforderung besteht darin, mehr Wohnraum zu schaffen und

dabei den Charakter der Siedlung mit ihren Höfen, Grünräumen und Freiflächen zu erhalten“, sagt der für die Stadtplanung zuständige Stadtrat Gerhard Fritz.

Dabei legen die Verantwortlichen Wert darauf, dass die Bewohner bei der Gestaltung mitreden können. So wird etwa ein Vertreter des Mietervereins Pradl-Ost einen Sitz in der Wettbewerbsjury bekommen. Im Rahmen einer so genannten Info-Messe informieren sich außerdem unlängst rund 270 Personen über die Zukunftspläne der NHT für das Geviert. Als Wunschtermin für den Baubeginn nennt Lugger den Jänner 2015.

## Erinnerung an Grenzschutzkompanie

**Jenbach** – Für die Mitglieder der ehemaligen Grenzschutzkompanie Jenbach ist heute ein besonderer Tag. Denn am 17. Mai 1963 wurde als 4. Tiroler Grenzschutzkompanie jene von Jenbach aufgestellt.

Auf dem fahngeschmückten Sportplatz der Pionierkaserne meldete der Kommandant dieser neuen Kompanie Hauptmann Hans Sollereider aus Thaur die für drei Tage einberufenen Reservisten an

den stellv. Militärkommandanten von Tirol, Oberstleutnant Putzker, der dann mit LR Adolf Troppmair und BH Rudolf Hoppichler die Front abschnitt. Auch Jenbachs Bürgermeister Josef Mühlbacher war vertreten und spendierte seinen Jenbachern Bier. Die Uniform hatte damals jeder Reservist daheim.

Die Grenzschutzkompanie Jenbach hatte 191 Mann mit Kommando, 3 Jägerzüge, 1

Pionierzug und einer rPAK-Gruppe (rPAKS auf Jeeps aufgebaut). Die Kompanie unterstand dem Grenzschutzbataillon in Wörgl und dieses dem damaligen Territorialverteidigungs-Kommando Tirol. Später wurde aus der Grenzschutzkompanie Jenbach die 2.

Für Sommer oder Herbst 2013 organisieren Kaderreservisten von damals ein Treffen der alten Grenzschützer: Eu-

sebio Lorenzetti und Johann Meixner. Dabei waren damals in Chargenfunktionen u. a. Adi Tschank, Friedl Moser, Adi Pircher, Adolf Arzmann, Fritz Unterguggenberger, Walter Sporer u. v. m., die natürlich zu den Einrückungen wechselten.

Ehemalige Mitglieder, die am Treffen teilnehmen möchten, wenden sich per E-Mail an: [tti.pre@aon.at](mailto:tti.pre@aon.at) oder [meix@gmx.at](mailto:meix@gmx.at) (TT)

## Geburt

**Im Krankenhaus Schwaz wurde geboren:** ein Sohn der Stefanie Galler aus Strass.

## Todesfälle

In **Innsbruck:** Anton Rigatti, 78 Jahre; Iwan Mintscheff, 88 Jahre. In **Mutters:** Philomena Hiscox, geb. Muigg, 81 Jahre. In **Inzing:** Luzia Gaßler, geb. Rohr, 91 Jahre. In **Hall i.T.:** Ing. Ernst Lackner, 62 Jahre. In **Jenbach:** Fritz Troger, 87 Jahre. In **Achenkirch:** Hedwig Sachsaler, geb. Beirer, 84 Jahre. In **Ladis:** Maria Angela Geiger, geb. Lenz, 81 Jahre. In **Iselsberg:** Johannes Wechselbraun, 51 Jahre. In **Kals a. Großglockner:** Helena Rogl, 95 Jahre.

## Schlegeisstraße ab heute offen

**Ginzling** – Die Schlegeisalpenstraße wird heute wieder geöffnet. Damit kann die längste Staumauer Österreichs (725 m) und die Mischung aus Natur und Technik mitten in den Zillertaler Alpen wieder besichtigt werden. (TT)

## Kabarett im Lendbräukeller

**Schwaz** – Die Schienentröster waren anfangs drei, wurden zu zweit erfolgreich und aus zwei wird jetzt ein Solo. Der letzte Schienentröster Daniel Lenz tritt am 18. Mai um 20.15 Uhr im Lendbräukeller auf. Karten kosten 15 Euro. (TT)



**TIMOKS Alm**  
Alle fiebern mit

**Fieberbrunn**  
BERGBAHNEN



**Ab Samstag 18. Mai geöffnet!**

**Fieberbrunn**  
BERGBAHNEN